



Global Nachhaltige Kommune Amtsregion Kellinghusen

1 Die Agenda 2030 – UN-Nachhaltigkeitsziele

Die internationale Staatengemeinschaft ist sich einig, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Aus diesem Grund haben sich 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen 2015 unter dem Titel „Transformation unserer Welt“ auf einen Zukunftsvertrag für nachhaltige Entwicklung geeinigt, der allen Menschen weltweit ein Leben in Freiheit, Würde und einer intakten Umwelt ermöglichen soll. Diese Agenda 2030 definiert die Grundlagen dafür. Sie gilt für alle Staaten dieser Welt und repräsentiert einen Paradigmenwechsel der internationalen Gemeinschaft. Der Globale Süden und der Globale Norden werden gleichsam aufgerufen, ihren Teil zur Transformation unserer Welt beizutragen und sich gegenseitig bei der Umsetzung der Ziele partnerschaftlich zu unterstützen. Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele mit ihren 169 Unterzielen. Sie führen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt und Wirtschaft – gleichwertig zusammen. Das Leitmotiv der Agenda 2030 lautet „Leave no one behind“ – niemanden zurücklassen. In Kommunen bedeutet dieser inklusive Anspruch, zuerst diejenigen zu erreichen, die einer Unterstützung am dringendsten bedürfen.

2 UN-Nachhaltigkeitsziele in die eigene Hand nehmen

Die Agenda 2030 fordert Staaten auf, zur Transformation unserer Welt beizutragen, aktiv zu werden und die Welt aus einer gleichberechtigten, inklusiven Perspektive heraus gemeinsam ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig zu gestalten. Diesen Weg können Bund und Länder nicht ohne die Kommunen als entscheidende Akteurinnen gehen. Denn bei der Umsetzung der 2030-Agenda bilden Städte und Gemeinden eine wichtige Brücke zwischen Regierungen, Gemeinschaften und Bürgerinnen und Bürgern. Die Agenda berührt alle Bereiche des kommunalen Handelns. Städten und Gemeinden kommt damit eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu. Das Ziel 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig“ nimmt deshalb explizit die kommunale Ebene in die Pflicht.

3 UN-Nachhaltigkeitsziele Amtsregion Kellinghusen

3.1 UN-Nachhaltigkeitsziele Amtsregion Kellinghusen – Vorhaben

Der Amtsausschuss des Amtes Kellinghusen hat am 15.06.2021 beschlossen, unter Beteiligung und Teilhabe der Bürger*innen aller 19 Gemeinden, einen Nachhaltigkeitsprozess in der Amtsregion zu initiieren und sich als Global Nachhaltige Kommune zu positionieren. Als Grundlage dient dem Amt und den 19 Gemeinden die Agenda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen. Die Agenda stellt durch den umfassenden Katalog an Zielen eine ideale Grundlage für den Nachhaltigkeitsprozess dar. Dieser betrachtet die Themenfelder hauptsächlich aus einer lokalen Perspektive, versucht aber, die Wechselwirkungen der Amtsregion auf globaler Ebene zu erfassen. Das Amt und seine 19 Gemeinden nehmen dabei zur Kenntnis, dass Nachhaltigkeit nicht nur aus einer regionalen und rein sektoralen Herangehensweise verstanden werden kann.

Die Amtsregion Kellinghusen nimmt ihre Verantwortung für globale Gerechtigkeit wahr und initiierte mit allen Gemeinden des Amtes Kellinghusen einen Prozess vor dem Hintergrund der UN-Nachhaltigkeitsziele, unter aktiver Teilnahme und Beteiligung der Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik. Damit macht sich die Amtsregion Kellinghusen die 17 Ziele zu eigen, entwickelt eine eigene Vorstellung zur Umsetzung in der Region und leistet einen aktiven Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele.

3.2 UN-Nachhaltigkeitsziele Amtsregion Kellinghusen – Prozess

In gemeindeübergreifenden Konferenzen beschäftigten sich Bürger*innen mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen und den 169 Unterzielen. Es wurden sechs UN-Nachhaltigkeitsziele für die Amtsregion priorisiert, die in den nächsten zwei Jahren in die Umsetzung gebracht werden sollen. In drei gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppen, die sich regelmäßig treffen, erarbeiten Bürger*innen zentrale Stellschrauben in den sechs UN-Nachhaltigkeitszielen für die Region mit konkreten Umsetzungsideen.

UN-Nachhaltigkeitsziele



Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern



Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen

Die Arbeitsgruppen

- zeigen auf, wo die Gemeinden des Amtes Kellinghusen schon einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der 6 UN-Nachhaltigkeitsziele leisten und sammeln gute Beispiele aus den Gemeinden
- erarbeiten, welche Ziele und Leitideen die Gemeinden des Amtes Kellinghusen zu diesen 6 UN-Nachhaltigkeitszielen für die Zukunft für alle Gemeinden entwickeln möchten
- bilden heraus, welche Maßnahmen bis 2030 dazu gemeinsam mit den Gemeinden des Amtes Kellinghusen umgesetzt werden sollten bzw. können.
- Initiieren konkrete Projektideen.

4 Zielsetzung und Projektvorhaben

4.1 Hochwertige Bildung und weniger Ungleichheit (SDG 4 & 10)

4.1.1 Zielsetzung

Die Amtsregion Kellinghusen unterstützt eine hochwertige Bildung, durch die die Teilhabe aller, die Schaffung von gelungenen Übergängen, der Nutzung und dem Erhalt von vorhandenen Konzepten, Angeboten und Infrastruktur unter Einbezug der Menschen zur optimalen (Talent-)Förderung erreicht werden soll. Die Region unternimmt kontinuierliche Anstrengungen, um Ungleichheit zu minimieren und gleiche Teilhabe für alle zu ermöglichen

4.1.2 Projektvorhaben

„Offener Schulhof“ in teilnehmenden Schulen des Amtsgebiets

An zwei Wochentagen öffnet der Schulhof von drei Schulen im Amtsgebiet Kellinghusen von 15.00 bis 18:00 Uhr nach Unterrichtsschluss seine Tore, damit die Kinder und Jugendlichen im Amtsgebiet einen Ort haben, an dem sie teilhaben und sich aufhalten sowie begegnen können. Dies erfolgt in Kooperation mit dem Schulträger unter Begleitung von qualifiziertem sozialem Personal in Form von 2 geringfügigen Beschäftigten oder mit der Unterstützung von qualifiziertem ehrenamtlichem Personal pro Schule für zwei Tage die Woche.

Weiterführung des Lernsommers

Das kostenlose Förderangebote in den Sommerferien für Schülerinnen und Schüler, die Lernschwierigkeiten oder nicht in einem sozialen Lernunterstützungsumfeld leben, wird in den Kernfächern Deutsch, Englisch, Mathematik an den Schulen und bei externen Partner*innen als regelhaftes Angebot in Zusammenarbeit mit den Schulträgern etabliert. Zudem wird ein Sozialtraining angeboten. Dieses Angebot erfolgt für 15 Schüler*innen an 3 Schulen ab dem Schuljahr 2023/24.

Vernetzung Träger*innen und der Träger*innenstrukturen der Nachmittagsangebote

Die Träger*innen und die Träger*innenstrukturen der Nachmittagsangebote in den Schulen der Gemeinden des Amtes werden in einer Träger*innenkonferenz vernetzt. Sie tauschen sich über die jeweiligen Angebote aus, schaffen Synergien in der Angebotsstruktur in der Amtsregion und führen Fördermöglichkeiten zusammen. Ziel ist eine verstärkte Kooperation zwischen den Träger*innen, um Ressourcen zu bündeln und die Angebotsstruktur in der Amtsregion zu stärken. Dazu findet 2 x jährlich eine Träger*innenkonferenz statt.

Kurse und Angebote für „Gastarbeiter*innen“

Zusammen mit Träger*innen des Sozialraums und dem Stützkreis Kellinghusen werden Angebote und Kurse für „Gastarbeiter*innen“ aus u.a. Rumänien, Bulgarien, die in den Unternehmen der Amtsregion arbeiten, entwickelt, um deren soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür wird ein Kursangebot entwickelt und umgesetzt.

Lotsenfunktion für Senior*innen bzw. Senior*innen-Agentur Amt Kellinghusen

Die Lotsenfunktion bzw. die Senior*innen-Agentur bündelt und schafft Angebote für Senior*innen im Amtsgebiet, unterstützt und berät Senior*innen im Amtsgebiet bei ihren persönlichen und sozialrechtlichen Anliegen. Sie baut ein Netzwerk von Begleitpersonen / Paten auf, koordiniert Ehrenamtliche in der Senior*innenarbeit und betreibt aktive Netzwerkarbeit mit den Senior*innenbeiräten, Ehrenamtlichen aus den Gemeinden, Bildungsanbieter*innen, Mitarbeitenden der Verwaltung und Politik. Diese Arbeit findet im Sinne der generationsübergreifenden Kooperation statt, wird personell ausgestattet und aktiv in sozialen Medien und Presse kommuniziert. Das Amt begleitet die Startphase zur Bedarfsermittlung in der Region, der Zusammenführung der bestehenden Netzwerke und schafft erste strukturelle Voraussetzungen für das Projekt, um administrativ wirken zu können.

4.2 Energie und Klima (SDG 7 & 13)

4.2.1 Zielsetzung

Die Amtsregion Kellinghusen unterstützt die flächendeckende regenerative Energieerzeugung im Amtsgebiet mit dem Fokus auf kurzfristige auf nachhaltige Energieversorgung durch Photovoltaik und Wind. Sie unterstützt und fördert die Halbierung des CO₂-Fußabdrucks in den privaten Haushalten, damit alle Bürger*innen der 19 Gemeinden überwiegend emissionsfrei leben. Das Amt Kellinghusen folgt den Klimazielen des Land Schleswig-Holstein und strebt eine Klimaneutralität bis 2040 an. Die Amtsregion begleitet die soziale und umweltfreundliche Teilhabe aller durch entsprechende Mobilitätsangebote.

4.2.2 Projektvorhaben

Handlungsleitfaden zur Gestaltung eines nachhaltigen Energie- & Wärme-Konzeptes

Anhand von zwei gemeindlichen Benchmark-Partner*innen (Gemeinde Dittelbrunn und Klixbüll), die Klimaneutralität anstreben, wurde ein Handlungsleitfaden für die 19 Gemeinden des Amtes Kellinghusen entwickelt, um den Weg zur Klimaneutralität einzuschlagen. Der Handlungsleitfaden beschreibt 10 Schritte bzw. Stufen von der Analyse, der Potenzialentwicklung zur konkreten Umsetzung und Messung, die erarbeitet werden, um zu einem schlüssigen Energie- und Wärmekonzept zu kommen. Dieser Handlungsleitfaden soll pilothaft in 2 Gemeinden des Amtes Kellinghusen mit externer Unterstützung umgesetzt werden. Das Amt Kellinghusen wirbt für den Handlungsleitfaden in den Gemeinden.

Dörpsmobil für eine soziale und umweltfreundliche Mobilität im Amt Kellinghusen

Das Dörpsmobil begegnet den Herausforderungen der Mobilität auf dem Land, indem es Mobilität sozial gestaltet und für alle zugänglich macht. Das Dörpsmobil ist als E-Auto und Mitnahmesystem konzipiert und geplant. In Zukunft soll das Dörpsmobil zentral erreichbar in jeder Gemeinde, welche sich das Konzept vorstellen kann, im Amt Kellinghusen bereitstehen. 2024 wird mit 5 Fahrzeugen in 5 Gemeinden begonnen. Die interessierten Gemeinden weisen einen verkehrstechnisch geeigneten Platz aus. Jeder Platz wird mit einem entsprechenden Leistungspaket für das Dörpsmobil ausgestattet. Die Finanzierung der Erstinvestition wird über Förderung und einen Eigenbetrag der Gemeinden gewährleistet. Die Betriebskosten werden über die Nutzung mitfinanziert. Investitionskosten (Planung, bauliche Investitionen, Fahrzeugausstattung, Räume und Organisation) für den Betrieb des Dörpsmobils bei einem Start von 5 Gemeinden werden kalkuliert. Eine Projektskizze wird dazu beim Förderprogramm „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ des BMDV durch das Amt eingereicht.

Kleinprojekte regenerative Energien

Informationen werden erstellt und verständlich für Bürger*innen aufbereitet sowie ausgegeben.

4.3 Konsum, Produktion und Leben an Land (SDG 12 & 15)

4.3.1 Zielsetzung

Die Amtsregion Kellinghusen unterstützt nachhaltige regionale Konsum- und Produktionsmuster. Akteur*innen bauen ein Netzwerk der regionalen Wertschöpfung auf und zeigt die Wechselwirkung mit globalen Zusammenhängen auf. Regionale Produkte und Projekte rücken in den Vordergrund und werden für Akteur*innen und Konsument*innen sichtbar gemacht. Im Amtsgebiet wird die Kreislaufwirtschaft, ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Abfallvermeidung sowie die Weiterverwendung von Produkten gefördert beziehungsweise etabliert.

4.3.2 Projektvorhaben

Tauschhäuschen

Aufbauend auf dem Konzept der zwei bestehenden Tauschhäuschen in der Amtsregion in Brokstedt und Quarnstedt und den Bücherschränken in Hohenlockstedt und Kellinghusen sollen in 2023 Tauschhäuschen in den Gemeinden des Amtes Kellinghusen aufgestellt und die entsprechenden ehrenamtlichen Ansprechpartner*innen gefunden werden, die das Tauschhäuschen betreuen. 2024 sollen Tauschhäuschen in weiteren Gemeinden entstehen.

Sammelboxen für alte Handys

In Zusammenarbeit mit dem NABU sollen 2023 in Gemeinden des Amtes zehn Orte etabliert, an denen die Sammelboxen für Handys maximal zugänglich für die Bürger*innen aufgestellt werden. Die gesammelten Handys gehen in die Wiederverwertung und Rückgewinnung von Edelmetallen in Zusammenarbeit mit Telefonica und NABU. Es werden dazu Hintergrundinformationen bestellt.

Sammelbehälter für Zigarettenstummel

In Zusammenarbeit mit TobaCycle – Entsorgungssystem für Sammeln von trockenen Zigarettenstummeln – sollen 2024 in vielen der 19 Gemeinden zentrale und neuralgische Aufstellorte gefunden werden. Es sollen 19 Pilotpakete bestellt und verteilt werden.

4.4 Koordination und Präsenz

4.4.1 Zielsetzung

Die Koordination des Nachhaltigkeitsprozesses und die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird durch eine Person kontinuierlich unterstützt. Die UN-Nachhaltigkeitsziele und die Umsetzung in Kellinghusen werden auf einer Homepage präsentiert und allen Bürger*innen zugänglich gemacht. Eine interaktive Kommunikation zwischen den Akteur*innen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen und damit eine aktive Teilhabe aller im Amtsgebiet Kellinghusen wird ermöglicht.

4.4.2 Projektvorhaben

Projekthomepage (Interaktiv und Managementansatz)

Es wird eine Homepage entwickelt und kontinuierlich gepflegt. Folgende Inhalte werden dargestellt*

- UN-Nachhaltigkeitsziele – Hintergrund und Einbindung Amt Kellinghusen
- Informationspool und Best Practice zu den ausgewählten sechs UN-Nachhaltigkeitszielen
- Mitmachoptionen der Bürger*innen an der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele
- Aktuelles aus den Arbeitsgruppen
- Internetpräsenz Bildung und Teilhabe
- Internetpräsenz Handlungsleitfaden, Dörpsmobil und Balkonkraftwerke
- Internetpräsenz regionale Wertschöpfung – Sichtbarmachung regional nachhaltiger Unternehmen und Etablierung eines Netzwerks der regionalen Wertschöpfung
- Internetpräsenz Kreislaufwirtschaft und Ressourcen

Die Homepage wird im Stil des Projektmanagement erstellt, um sie für den interaktiven Austausch nutzen und Projektideen diskutieren zu können. Das Amt fördert die Erstellung und Etablierung der Homepage.

Honorarkraft

Eine Honorarkraft unterstützt das Amt Kellinghusen und die Arbeitsgruppen bei der Konkretisierung ihrer Projektvorhaben, dokumentiert den Verlauf des Nachhaltigkeitsprozesses und koordiniert den Austausch der Arbeitsgruppen und den Nachhaltigkeitsprozess des Amtes. Zudem betreibt sie Öffentlichkeits- und Pressearbeit für den Nachhaltigkeitsprozess, damit viele Bürger*innen sich beteiligen können und informiert sind. Dazu wird eine Honorarkraft auf Werkvertragsbasis mit 20 Stunden im Monat beschäftigt. Zudem soll für eine langfristige Absicherung eine KEpol-Stelle (Koordination kommunaler Entwicklungspolitik) bei der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ beantragt werden, um den Nachhaltigkeitsprozess weiter fokussieren und implementieren zu können.